

NOKIA, NOVARTIS & CO: DIE ROLLE VON STANDORT- POLITIK UND ARBEIT IM STANDORTWETTBEWERB

KURZFASSUNG

Christian Reiner

Nokia und Novartis stehen symbolisch für die permanente wirtschaftsräumliche Restrukturierung in Zeiten des globalen Standortwettbewerbs. Die Frage nach den Interventionsmöglichkeiten der Politik drängt sich auf. Standortpolitik ist entgegen ihrer oftmals betonten Bedeutung selten Gegenstand der wissenschaftlichen Diskussion. Der Artikel unternimmt den Versuch, die aktuellen Entwicklungen im Lichte neuerer ökonomischer Theorieentwicklungen zu analysieren und daraus standortpolitische Schlussfolgerungen abzuleiten. Wichtige Ergebnisse sind die sich aus dem Standortwettbewerb ergebende strukturelle Benachteiligung der Arbeitnehmer sowie die Gefahr einer Niedriglohnfalle bei einer auf Kostenwettbewerb ausgerichteten Standortpolitik. Der Autor tritt demgegenüber für eine innovationsorientierte Standortpolitik ein, wofür insbesondere Investitionen in Human- und Sozialkapital als wesentlich erachtet werden.